

alles ist möglich, dem der da glaubt!

A) apostolische Gemeinde

1. apostolische Gemeinde aus Apostelgeschichte ist eine Gemeinde, in der Menschen aus allen Schichten errettet und verändert werden
2. eine Gemeinde in großer übernatürlicher Kraft, große Barmherzigkeit und Liebe
3. eine Gemeinde voll der Furcht des Herrn und die Gesellschaft hat sie gefürchtet und geachtet
4. eine übernatürliche Einheit. 3000/ 5000 jeweils hinzugetan. Sie waren ein Herz und eine Seele
5. das war eine MEGA-GNADE ... übernatürliche, geschenkte Befähigung
6. ein Haus von echter Gemeinschaft. Dazu werde ich in den kommenden Wochen mehr sagen
7. alles nachzulesen in Apg. Präziser in den Kapiteln 1-5!

8. heute möchte ich darüber sprechen, dass **eine apostolische Gemeinde eine sendende Gemeinde ist**, wie es der Name schon sagt!
9. Apostolos ist der Gesandte!
10. **Jemand, der einen Auftrag hat, eine Aufgabe, eine Vision hat** (by the way: also DU!)

11. **Reinhard Bonnke** hat als kleiner Junge begonnen zu träumen (Nachts), dass Afrika gerettet wird
12. über **Johannes den Täufer** hat ein Engel geweissagt:

„Der Engel aber sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! Denn dein Flehen ist erhört, und Elisabeth, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Johannes nennen. 14Und er wird dir □ zur □ Freude und □ zum □ Jubel sein, und viele werden sich über seine Geburt freuen. 15Denn er wird groß sein vor dem Herrn; weder Wein noch starkes Getränk wird er trinken und schon von Mutterleibe an mit Heiligem Geist erfüllt werden. 16Und viele der Söhne Israel wird er zu dem Herrn, ihrem Gott, bekehren. 17Und er wird vor ihm hergehen in dem Geist und der Kraft des Elia, um der Väter Herzen zu bekehren zu

den Kindern und Ungehorsame zur Gesinnung von Gerechten, um dem Herrn ein zugerüstetes Volk zu bereiten.“ *Lk 1,13-17*

13. von Jesus ganz zu schweigen!

Lk 1,31-33

14. Nehemia ist tief bewegt, dass die Stadt seiner Väter schutzlos ist und möchte die Mauern aufbauen

15. ein **Bernd Siggelkow** (Arche) hat als Vision bekommen, dass Kinder Begleitung, warmes Essen, Gottes und menschliche Liebe erfahren sollen!

16. Ein **nächster** hat Vision für Kunst, Erfindungen, eine Firma, einen Film, Musik etc., Veränderung sozialer Brennpunkte, eine veränderte Politik ...

17. **Serubbabel und Jeshua** wollen den Tempel wieder aufbauen

18. und **Mose** sein Volk befreien?

19. **Und dann gibt es da noch dich und mich!**

20. Gott gibt uns Vision, Berufung und das hat, was mit ewigen Ruf zu tun, vor Grundlegung der Welt, dann mit Talenten und Leidenschaften und mit einer echten Partnerschaft

„Wenn keine Offenbarung [Vision] da ist, verwildert ein Volk!“ Spr 29,18

„Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist, dass ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat, und sein Werk vollbringe.“ Joh 4,34

B) dafür braucht es Geld!

1. Nun könnte man in alle möglichen Richtungen etwas sagen, aber ich möchte heute über Geld sprechen
2. **und zwar das Geld, was DU brauchst**, um zu tun, was Gott dir aufträgt oder ins Herz gegeben hat!
3. Manche winken ab und sagen sich, **das macht der Herr schon! AMEN!**
4. Und zwar auch durch Dich und mich!
5. Wenn du also **nicht zuhörst heute für dein Projekt**, weil der Herr das schon macht, dann **höre bitte zu für deines Bruders oder Schwester's Projekt**, der Herr macht das nämlich ... und zwar durch dich und mich!
6. **Und glaub mir, das Thema ist NULL anstrengend, sondern erbaulich, erfreulich und Gott die Ehre gebend!**

7. Lasst und das auf biblischen Grund stellen und zu meiner letzten Aussage eine Bibelstelle!

„Denn die Besorgung dieses Dienstes[Gottesdienst] füllt nicht nur den Mangel der Heiligen aus, sondern ist auch überreich durch viele Danksagungen zu Gott; 13denn infolge der Bewährung dieses Dienstes verherrlichen sie Gott wegen des Gehorsams eures Bekenntnisses zum Evangelium Christi und wegen der Lauterkeit der Gemeinschaft mit ihnen und mit allen[10]

„Eure Gabe hätte demnach **zwei gute Auswirkungen**: Sie wäre nicht nur **eine Hilfe** für die notleidenden Christen in Jerusalem, sie würde auch bewirken, **dass viele Menschen Gott danken**. 13Durch eure Unterstützung zeigt sich, wie sich euer Glaube bewährt. Dann werden die Beschenkten Gott loben, weil ihr euch so treu zur rettenden Botschaft von Christus bekennt und so bereitwillig mit ihnen und mit allen anderen teilt!“

2Kor 9,12-13

8. **Dienst aus Vers 12: Gottesdienst: Liturgia nicht Diakonie!**
9. Was Paulus hier sagt ist simpel: wenn Menschen erleben, dass Gott durch sie durch andere Menschen versorgt, dann bewirkt das Lobpreis, Jubel und Ehre Gottes! **Und das dient dem Herzen Gottes!**
10. Beispiel Hochzeit und Unternehmen! □ **Jubel YwaM Base und Berlin!**
11. Was nun an dieser Stelle enorm wichtig ist, ist, dass wir verstehen, dass der **allwissende, allmächtige Gott verschiedenste Weisen hat**, dich und mich zu versorgen, **aber eine seiner häufigsten ist, dass er Menschen gebraucht**,
- die weil, sie Gehorsam sind, **zum Teil selber bedürftig werden**,
 - um dann wieder Menschen zu gebrauchen, die dort helfen,
 - um Menschen zu gebrauchen, die dann dort eingreifen!
12. Schauen wir das obige Beispiel an: ein Paar gibt von ihrem ersparten Geld in die Mission. Nun haben sie noch weniger für die eigene Hochzeit. Dort

ruft dann Gott ein Paar, was ein Unternehmen starten möchte. Weder haben sie dieses Geld, aber die 1000€ brauchen sie dennoch.

„Eure Gabe hätte demnach zwei gute Auswirkungen: Sie wäre nicht nur eine Hilfe für die notleidenden Christen in Jerusalem, sie würde auch bewirken, dass viele Menschen Gott danken. 13Durch eure Unterstützung zeigt sich, wie sich euer Glaube bewährt. Dann werden die Beschenkten Gott loben, weil ihr euch so treu zur rettenden Botschaft von Christus bekennt und so bereitwillig mit ihnen und mit allen anderen teilt!“

13. es kreiert Abhängigkeit von Gott und von einander! (Hinweis YwaM)

14. Ist es biblisch, dass Gott durch Menschen versorgt? **Heute Bibelstudium!**

15. **Biblische (Bau) Projekte:** (und by the way: es geht mir heute um dich und dass Menschen beginnen in deine Vision zu investieren und zwar auf biblische Art und Weise und mit biblischem Glauben und Gewissheit)

- Mose Stiftshütte

*„Und der HERR redete zu Mose und sprach: 2Rede zu den Söhnen Israel □ und sage ihnen □ **sie sollen ein Hebopfer für mich nehmen! Von jedem, dessen Herz ihn antreibt, sollt ihr mein Hebopfer nehmen. 3Dies aber ist das Hebopfer, das ihr von ihnen nehmen sollt: Gold, Silber und Bronze, 4violetter und roter Purpur, Karmesinstoff, Byssus und Ziegenhaar, 5 rot gefärbte Widderfelle, Häute von Delfinen und Akazienholz; 6Öl für den Leuchter, Balsamöle für das Salböl und für das wohlriechende Räucherwerk; 7Onyxsteine und □ andere □ Edelsteine zum Einsetzen für das Efod und die Brusttasche. 8Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, damit ich in ihrer Mitte wohne. 9Nach allem, was ich dir zeige, □ nämlich □ dem Urbild der Wohnung und dem Urbild all ihrer Geräte, danach sollt ihr es machen.“***

2Mo 25,1-9

Kapitel 35 präzisiert es!

*„**Und alle, die ein weises Herz haben** unter euch, sollen kommen und alles machen, was der HERR geboten hat:“*

2Mo 35,10

- David Tempelbau investiert persönlich reichlich

- Tempelbau Serubbabel. Die Leute, die bauen gehen, werden von den Bleibenden unterstützt!

„2So spricht Kyrus, der König von Persien: Alle Königreiche der Erde hat der HERR, der Gott des Himmels, mir gegeben. Nun hat er selbst mir □ den Auftrag□ gegeben, ihm in Jerusalem, das in Juda ist, ein Haus zu bauen. 3Wer immer unter euch aus seinem Volk ist, mit dem sei sein Gott, und er ziehe hinauf nach Jerusalem, das in Juda ist, und baue das Haus des HERRN, des Gottes Israels! Er ist der Gott, der in Jerusalem ist. 4Und jeden, der übrig geblieben ist, an irgendeinem Ort, wo er sich □ als Fremder□ aufhält, den sollen die Leute seines Ortes unterstützen mit Silber und mit Gold und mit Habe und mit Vieh neben den freiwilligen Gaben für das Haus Gottes in Jerusalem. 5Da machten sich die Familienoberhäupter von Juda und Benjamin auf und die Priester und die Leviten, jeder, dessen Geist Gott erweckte, hinaufzuziehen, um das Haus des HERRN in Jerusalem zu bauen. 6Und alle, die um sie herum □ wohnten□, griffen ihnen unter die Arme mit silbernen Geräten, mit Gold, mit Habe und mit Vieh und mit Kostbarkeiten, abgesehen von allen freiwilligen Gaben.“

Esra 1,2-6

- jeder hat etwas gemacht. **Gehen oder geben!**
- Mauerbau Nehemia □ lies selbst!
- kompletter Priesterdienst AT □ lies selbst!
- **Jesus Ministry**
„Und es geschah danach, dass er nacheinander Städte und Dörfer durchzog, indem er predigte und die gute Botschaft vom Reich Gottes verkündigte; und die Zwölf mit ihm, 2und einige Frauen, die von bösen Geistern und Krankheiten geheilt worden waren: Maria, genannt Magdalena, von der sieben Dämonen ausgefahren waren, 3und Johanna, die Frau des Chuza, des Verwalters Herodes’, und Susanna und viele andere, die ihnen mit ihrer Habe dienten.“ Lk 8,1-3

- Jesus war frei zu nehmen, auch in interessanten Konstellationen! Reiche Frauen, mit interessantem Background!
- **Es ist nicht entweder oder oder!** Es ist 5Brote, 2Fische, Wasser zu Wein, Tempelsteuer im Fisch und Spenden von Menschen!
- Dienste im NT

„Mein lieber Freund! Du setzt dich sehr für die Brüder ein - sogar für solche, die in eurer Gemeinde nur Gäste sind. Damit zeigst du, wie aufrichtig und treu du in deinem Glauben bist. 6Sie selbst haben uns vor der ganzen Gemeinde deine Liebe bestätigt. **Es ist gut und richtig, wenn du ihnen auch bei ihrem nächsten Aufenthalt alles gibst, was sie für ihre Weiterreise benötigen, so wie es ihnen als Dienern Gottes zusteht.** 7Denn sie wagen diese Reisen, um die Botschaft von Jesus Christus zu verkünden. Sie wollen auf keinen Fall von denen, die Gott nicht kennen, etwas für ihren Lebensunterhalt annehmen. **8Darum ist es unsere Aufgabe, diese Männer zu unterstützen.** So helfen wir mit, dass Gottes Wahrheit weitergetragen wird.“ 3Joh 6,5-8

- und der Genauigkeit halber, muss man auch sagen, dass Paulus eine Kombination gelebt hat: Selbstständigkeit und manchmal Spenden!

16. Ich möchte noch so viel mehr sagen, aber ich binde es zusammen!

17. Es ist weise, das Werk Gottes, ganz konkret finanziell zu unterstützen!

18. Gott macht das durch Menschen!

C) Zehnter und Opfer!

1. Ich predige dieses Thema, weil wir als Gemeindeleitung beschlossen haben, **mehr als bisher Menschen zu unterstützen in ihre Berufung**

hineinzugehen und zwar konkret, indem wir ihnen den Raum geben wollen, dafür Finanzen zu sammeln!

2. Das funktioniert nur, wenn wir als Gemeinde ein klares biblisches Verständnis haben
3. zum Einen, dass es **biblich ist, Menschen finanziell freizusetzen** und zweitens und auch **das ist unerlässlich, dass es sich hier um Opfer handelt!**
4. **Nicht um Zehnten!**
5. Höhere Mathematik funktioniert nicht, wenn du das Ein mal Eins nicht beherrschst!
6. Mein Beispiel Klasse 4!
7. Gott sagt, der ganze Zehnte gehört in die Ortsgemeinde. Beraubt mich nicht!
Mal 3,10

„Mein Fluch lastet schwer auf dem Volk, und trotzdem hört ihr nicht auf, mich allesamt zu hintergehen. 10Ich, der HERR, der allmächtige Gott, fordere euch nun auf: Bringt den zehnten Teil eurer Erträge in vollem Umfang zu meinem Tempel, damit in den Vorratsräumen kein Mangel herrscht! Stellt mich doch auf die Probe und seht, ob ich meine Zusage halte! Denn ich verspreche euch, dass ich dann die Schleusen des Himmels wieder öffne und euch überreich mit meinem Segen beschenke. 11Ich lasse es nicht mehr zu, dass Heuschreckenschwärme eure Felder und Weinberge kahl fressen und euch die Ernte verderben. 12Dann werden alle Völker euch glücklich preisen, weil ihr in einem so herrlichen Land lebt! Darauf gebe ich, der HERR, der allmächtige Gott, mein Wort!«

8. **Vor dem Gesetz, nicht AT!** Schon Abel bringt Erstlingsfrucht, Abraham (1Mo 14,20), Jakob etc.

„Und dieser Stein, den ich als Gedenkstein aufgestellt habe, soll ein Haus Gottes werden; und alles, was du mir geben wirst, werde ich dir treu verzehren.“
1Mo 28,22

9. die Stories, die wir heute gehört haben von Mose, Serubbabel, Nehemia, Jesus, Gemeinden NT, **waren Ansagen für Opfer! Nicht für Zehnten!**

10. Wie soll das funktionieren?

Es macht nur Sinn, wenn es übernatürlich ist.

11. Das ist es zweierlei:

- **zum Einen, weil Gott übernatürlich gibt, zurückgibt und segnet!**

„Da ist niemand, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Mutter oder Vater oder Kinder oder Äcker verlassen hat um meinetwillen und um des Evangeliums willen, **30der nicht hundertfach empfängt, jetzt in dieser Zeit Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Äcker unter Verfolgungen (Income Tax) - und in dem kommenden Zeitalter ewiges Leben.**“ Mk 10,29-30

„*Und Isaak säte in diesem Land und gewann in jenem Jahr das Hundertfache; so segnete ihn der HERR. 13Und der Mann wurde reich und wurde immer reicher, bis er sehr reich war.*“ 1Mo 26,12-13

„*Ich bin davon überzeugt: **Wer wenig sät, der wird auch wenig ernten; wer aber viel sät, der wird auch viel ernten.** 7So soll jeder für sich selbst entscheiden, wie viel er geben will, und zwar freiwillig und nicht aus Pflichtgefühl (ZWANG). Denn Gott liebt den, der fröhlich gibt. 8Er kann euch so reich beschenken, ja, mit Gutem geradezu überschütten, dass ihr zu jeder Zeit alles habt, was ihr braucht, und mehr als das. So könnt ihr auch noch anderen auf verschiedenste Art und Weise Gutes tun (**alle, allezeit, alles genug, jedes gute Werk**) 9Schon in der Heiligen Schrift heißt es ja von dem Mann, den Gott reich beschenkt hat: »Großzügig schenkt er den Bedürftigen, was sie brauchen; auf seine Barmherzigkeit kann man immer zählen[1].« 10Gott aber, der dem Sämann Saat und Brot schenkt, wird auch euch Saatgut geben. Er wird es wachsen lassen und dafür sorgen, dass das Gute, das ihr tut, Früchte trägt. 11Ihr werdet alles so reichlich haben, dass ihr unbesorgt weitergeben könnt. Wenn wir dann eure Gabe*

überbringen, werden viele Menschen Gott dafür danken. 12Eure Gabe hätte demnach zwei gute Auswirkungen: Sie wäre nicht nur eine Hilfe für die notleidenden Christen in Jerusalem, sie würde auch bewirken, dass viele Menschen Gott danken. 13Durch eure Unterstützung zeigt sich, wie sich euer Glaube bewährt. Dann werden die Beschenkten Gott loben, weil ihr euch so treu zur rettenden Botschaft von Christus bekennt und so bereitwillig mit ihnen und mit allen anderen teilt.“

2Kor 9,6-13

- auch übernatürlich, **weil wir nicht Herren über unser Geld sind**. Manches wollte Gott von uns und es hatte konkrete Auswirkungen: kein Urlaub neues Auto, Fernseher, Restaurant etc.
12. Für manche beginnt eine Zeit mit Gott über das zu reden, was über den Zehnten hinausgeht! ▫ Opfer in Personen, Werke, Gemeinde, Projekte
13. für andere bedeutet es mit dem Zehnten zu starten! Springe nicht zu Opfern!
14. wir werden euch wohl drei/vier Personen vorstellen, die in einen neuen Abschnitt gehen